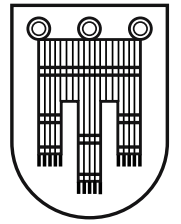


# MONTFORT

Vierteljahresschrift  
für Geschichte  
und Gegenwart  
Vorarlbergs



61. Jahrgang  
2009 Heft 3

Für die gewährte Unterstützung dankt der Verlag den Förderern:  
Vorarlberger Landesregierung  
Vorarlberger Kraftwerke AG  
Vorarlberger Illwerke AG

Herausgeber und Verleger: Vorarlberger Verlagsanstalt GmbH, Dornbirn  
Schriftleitung: Karl Heinz Burmeister, Bregenz, und Alois Niederstätter, Bregenz  
Offenlegung: Landeskundliche Darlegung aller Belange Vorarlbergs in Vergangenheit und Gegenwart  
Hersteller und Verwaltung:  
Vorarlberger Verlagsanstalt GmbH, A-6850 Dornbirn, Schwefel 81, Telefon 05572/24697-0,  
Fax: 05572/24697-78, Internet: [www.vva.at](http://www.vva.at), E-Mail: [office@vva.at](mailto:office@vva.at)  
Bezugspreise: Jahresabonnement (4 Hefte inkl. Zustellung), Inland € 34,00, Ausland € 54,00. Einzelheft € 14,00.  
Doppelheft € 28,00 (Schüler und Studenten 15-% ermäßigt).  
Einzahlungen: Konto-Nr. 0000-044172 bei der Dornbirner Sparkasse Dornbirn, BLZ 20602  
Abonnement-Abbestellungen für das folgende Jahr sind spätestens bis 31. Oktober  
dem Verlag schriftlich bekanntzugeben.  
Nachdrucke und Auszüge sind nur mit Quellenangabe gestattet.  
Es wird gebeten, Besprechungsexemplare von Büchern und Zeitschriften an die  
obige Anschrift der Verwaltung zu senden.  
Die in der „Montfort“ erscheinenden Aufsätze werden in „Historical Abstracts“,  
American Bibliographical Center, Santa Barbara, Kalifornien, USA, angezeigt.

ISBN 978-3-85430-346-6

# Dr. Arnulf Benzer (15. Dezember 1910 bis 18. August 2009) – dem Mitbegründer und langjährigen Schriftleiter der Montfort zum Gedenken

VON ALOIS NIEDERSTÄTTER

Sieben Jahre nationalsozialistischer Gewaltherrschaft und fast sechs Jahre Weltkrieg hatten das Vorarlberger Kulturleben, soweit es nicht von der Partei vereinnahmt worden war, organisatorisch zerschlagen, ausgedörrt, ins Private zurückgedrängt. Wie auf politischem und wirtschaftlichem Gebiet stand daher zunächst der Wiederaufbau im Vordergrund, Basisarbeit wie das Reaktivieren der Kulturvereine oder das Schaffen von Publikationsmöglichkeiten für landeskundliche Forschungen. Bereits 1946 konnte das erste Heft der „Montfort – Zeitschrift für Geschichte, Heimat- und Volkskunde Vorarlbergs“ erscheinen, die der mit Kriegsbeginn eingestellten „Alemannia“ nachfolgte.

Mit an ihrer Wiege stand Dr. Arnulf Benzer, der kurz zuvor, am 15. Oktober 1945, auf Empfehlung von Landesrat Eugen Leißing in den Landesdienst aufgenommen und mit der Leitung der Unterabteilung „Volksbildung“ in der Abteilung IV – Kultur, Erziehung und Wissenschaft – betraut worden war. 1947 erfolgte seine Bestellung zum Leiter der neu geschaffenen Abteilung IIb – Kultur.

Benzer brachte das dafür nötige Rüstzeug mit: eine gründliche Ausbildung in einem breiten Fächerkanon – er hatte nach der Matura am Bregenzer humanistischen Gymnasium in Wien, Innsbruck und Marburg an der Lahn Geschichte, Germanistik, Psychologie und Staatswissenschaften studiert, 1936 als Historiker promoviert (Dissertationsthema: „Beiträge zur Geschichte des Bozner Unterlandes im Zeitraum von 1525 bis 1565“) – dazu ein musisches Wesen mit reichen Talenten sowie, auf Grundlage einer gefestigten, auch religiös geprägten Vorstellung, was denn Kultur sei, Offenheit für Neues. „Ein lebendiges heimisches Kulturleben im Alten wurzelnd, dem Neuen klug zugetan, erhält uns seelisch glücklich, geistig regsam, menschlich zusammen und erfüllt damit vollauf den Zweck, daß wir auch kulturell ein freies Volk bleiben“, schrieb er 1948 programmatisch.

Vieles war damals möglich: die Gründung des ersten professionellen Theaters im Lande noch Ende des Jahres 1945, der Bregenzer Festspiele im Sommer 1946 oder der Volkshochschule Bregenz 1948. An allen dreien war Arnulf Benzer beteiligt, ebenso an der Entwicklung des Landessenders Vorarlberg, der, wie Landesarchiv, Landesmuseum und Landesbildstelle, eine nachgeordnete Dienststelle „seiner“ Kulturabteilung war.

Dr. Benzer avancierte rasch zum Vorarlberger „Kulturpapst“ (so titulierte ihn die Wochenzeitung „Rundschau“ schon 1951), mit der Beförderung in die Spitzendienstklasse 1965 auch zum „Kultur-Hofrat“. Landeshauptmann Ulrich Ilg soll, wenn er auf kulturelle Angelegenheit angesprochen wurde, stets geantwortet haben: „Die Kultur, die macht der Benzer!“ Tatsächlich prägte Arnulf Benzer die kulturelle Entwicklung Vorarlbergs durch mehr als drei Dezennien entscheidend. Großprojekte wie die völlige Neugestaltung des Landesmuseums und der Naturschau wurden weit über die Grenzen hinaus beispielhaft. Die Weichenstellung für die zukünftige Entwicklung der Landesbibliothek, des Konservatoriums und des Bildungszentrums Schloss Hofen erfolgte noch in seiner Amtszeit. Als ein Vermächtnis seines dienstlichen Wirkens mag das 1974 vom Landtag beschlossene, im zeitgenössischen Kontext sehr moderne Kulturförderungsgesetz gelten, das erste seiner Art nicht nur in Vorarlberg, sondern überhaupt in Österreich. Es verpflichtete das Land, kulturelle Tätigkeiten auf dem Gebiet von Erwachsenenbildung, Wissenschaft, Kunst und Heimatpflege zu fördern, und institutionalisierte beratende bzw. objektivierende Gremien, die sich sehr bewährten.

Die Pensionierung Hofrats Benzers, die 1977 – man ist geneigt zu sagen: bezeichnenderweise – mit anderthalbjähriger Verspätung erfolgte, leitete einen „unruhigen, also aktiven Ruhestand“ ein, in dem er in der Kulturtopographie um den Bodensee weiterhin nicht nur anteilnehmend, sondern auch aktiv gestaltend präsent blieb. So luden denn zur Feier seines 90. Geburtstags zahlreiche Institutionen ein, die ihm auf die eine oder andere Weise als ihrem Mitbegründer, Förderer, Obmann, Ehrenmitglied besonders eng verbunden waren, neben den bereits genannten aus seiner amtlichen Zuständigkeit das Bildungshaus Batschuns, die Bregenzer Festspiele, der Chorverband Vorarlberg, der Franz-Michael-Felder-Verein, der Internationale Bodensee Club, das Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast, das Theater für Vorarlberg, der Verband der Südtiroler in Vorarlberg, der Verein für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung, die Volkshochschule Bregenz, der Vorarlberger Landestrachtenverband und das Vorarlberger Volksliedwerk.

Arnulf Benzer war ein Mann des Wortes, als Festredner, als Autor, als Redaktor gleichermaßen beehrt und tätig. Nachdem die „Montfort“ 1955 vom Selbstverlag der Vorarlberger Landesregierung in den Verlag der Vorarlberger Verlagsanstalt übergegangen war, besorgte er die Schriftleitung zunächst gemeinsam mit Landesarchivar Dr. Meinrad Tiefenthaler bis zu dessen Pensionierung, von 1963 bis 1977 alleine sowie von 1977 bis 1986 gemeinsam mit Landesarchivar DDr. Karl Heinz Burmeister. Mit dem Beginn des 39. Jahrgangs schied er aus der Redaktion aus, von seinem leider früh verstorbenen Nachfolger Dr. Reinhold Bernhard folgendermaßen gewürdigt: „(...) band er doch immer wieder einen bunten Strauß wissenschaftlicher Beiträge, die in den Gefilden der Geschichte, Musik, Pädagogik, Erwachsenenbildung, Medizin, Sprachforschung, Politikwissenschaften usw. daheim waren und profunde Informationen an den Leser vermittelten. (...) Zusätzliches leistete Dr. Benzer, indem er Einführungen und Kommentare, eigene wohlformulierte Beiträge und geschliffene Rezensionen aus seiner Feder in den raschelnden, manchmal auch rauschenden Blätterwald montfortischer Prägung fließen ließ“. Benzers Wunsch nach Aktualität und einem breiten inhaltlichen Spektrum entsprach auch der neue Untertitel „Vierteljahresschrift für Geschichte und Gegenwartskunde“ (ab 1968) bzw. „Vierteljahresschrift für Geschichte und Gegenwart Vorarlbergs“ (ab 1976). Für den Besprechungsteil der Montfort verfasste er von 1956 bis 1986 37 Rezensionen.

Seine zahlreichen Verdienste blieben nicht ungewürdigt: Legion ist die Zahl der Ehrenmitgliedschaften in Verbänden und Vereinen. Dazu kamen die Eintragung in das Ehrenbuch der Universität Innsbruck, die Silberne Medaille der Universität Innsbruck, die Ehrenplakette des Österreichischen Rundfunks, die Rudolf-von-Ems-Medaille des Vorarlberger Sängerbunds, das Ritterkreuz des päpstlichen Sylvesterordens und das Silberne Ehrenzeichen des Landes Vorarlberg.

Die Vorarlberger Verlagsanstalt und die Schriftleitung der „Montfort“ werden Dr. Arnulf Benzer, der am 18. August 2009 seinen Lebensweg 98-jährig in seiner Heimatstadt Bregenz vollendet hat, ein ehrendes Andenken bewahren.

#### *Verzeichnis der Publikationen (ohne Rezensionen):*

Beiträge zur Geschichte des Bozner Unterlandes im Zeitraum von 1525 bis 1565. Phil. Diss. Innsbruck 1934.

Gedanken zum heimischen Kulturleben. In: Die Quelle 2 (1948) 4, S. 56-57.

Bewahren und Bewähren. Festschrift zur Sankt-Gebhard-Tausendjahrfeier. Bregenz 1949 (Redaktion).

Im Zeichen [...]. In: Festschrift zur Sankt-Gebhard-Tausendjahrfeier. Bregenz 1949, S. 130.

Christliche Kunst und Kultur am Bodensee. In: Die Quelle 5 (1951) 7, S. 158-160.

Das Bildungshaus Batschuns. In: Die Quelle 5 (1951) 11, S. 257-259.

Beim Anblick der Bregenzer Landschaft. In: Bregenzer Festspiele 1951: 21. Juli bis 12. August. Bregenz 1951, S. 8-9.

Das „katholische“ Vorarlberg. In: Die Quelle 6 (1952) 5, S. 103-104.

Die Stube als Bücherstube. In: Vorarlberger Volkskalender 1953, S. 72-75.

Zwischen Altenrhein und Bodensee. In: Vorarlberger Volkskalender 1954, S. 81.

An einen Vorarlberger Jungbürger. In: Vorarlberger Volkskalender 1955, S. 80-82.

Präzeptor Johann Baptist Hämmerle – ein Bregenzer Schulmann im 19. Jahrhundert. In: Jahresbericht des Bundesgymnasiums Bregenz (1955/56), S. 5-14.

Das Generalvikariat Feldkirch und die Generalvikare für Vorarlberg. In: Montfort 7 (1955) 1, S. 3-19.

Die erste Bischofsweihe in Vorarlberg. In: Vorarlberger Volkskalender 1956, S. 31-34.

Vorarlberg. In: Die Quelle 10 (1956) 1, S. 30-31.

Wer gewährt Studienbeihilfen? In: Die Quelle 10 (1956) 2, S. 9-10.

An der Mündung des Alten Rheins. Hier umfängt uns noch der Zauber einer unberührten Natur. In: Bodensee-Hefte 7 (1956), S. 264-265 sowie in: Unser Rheintal 15 (1958), S. 130-131.

100 Jahre Männerchor in Bregenz. 10. Vorarlberger Sängerbundesfest in Bregenz, 31. Mai bis 3. Juni 1957. Bregenz 1957.

Heimatabende – ein Problem und eine Aufgabe. In: Jahrbuch des Vorarlberger Landesmuseumsvereins (1957), S. 300-302.

Der Gebhardsberg bei Bregenz. In: Bodensee-Hefte 8 (1957), S. 90-92.

Monsignore Doktor Edwin Fasching, ein Apostel der Katholischen Aktion. In: Die Quelle 11 (1957) 3, S. 2-3.

Die Eigenart der Bregenzer Festspiele. In: Vorarlberg. Vierteljahreszeitschrift für Kultur und Landschaft 1 (1957) 2, S. 40-41 (gemeinsam mit Ernst Bär).

Ein Sprachenstreit an der Südgrenze Tirols im 16. Jahrhundert. Der Prozeß Königsberg contra Trient. In: Germanistische Abhandlungen (Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft 6). Innsbruck 1959, S. 326-328.

Stipendien. In: Die Quelle 14 (1960) 3, S. 9.

Das Landesmuseum als Mittelpunkt kulturellen Lebens. In: Vorarlberger Landesmuseum Bregenz. Wiedereröffnung 15. Oktober 1960. Bregenz 1960 [unpag.].

Schule und Volksbildung in Vorarlberg. In: Bodensee-Hefte (1961), S. 363-364.

Vorarlberg – Landschaft und Kultur. In: Bergsteiger 28 (1961) 12, S. 693-696.

Die kulturelle Bedeutung der Bludenzner Mittelschule. In: Festschrift zur Weihe und Eröffnung des neuen Schulgebäudes für das Bundesrealgymnasium in Bludenz. Bludenz 1961, S. 74-75.

Die Städte in ihrer Eigenart. In: Vorarlberg: Landschaft, Kultur, Industrie, hg. von Friedrich Metz. Konstanz/Lindau/Stuttgart <sup>2</sup>1961, S. 35-46.

120 Jahre Stadtorchester Feldkirch. Musikverein 1842. Bregenz 1962 (gemeinsam mit Walter Kiene).

Kulturgeschichtliche Merkwürdigkeiten Vorarlbergs. In: Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung 80 (1962), S. 22-28.

Neuburg heute. 1363-1963. Festansprache anlässlich der Feier der Vorarlberger Pfadfinder zum 600jährigen Jubiläum. Die Neuburg kommt zu Österreich. Bregenz 1963.

Vorarlberger Gedenktage 1963. In: Vorarlberg. Eine Vierteljahresschrift 1 (1963) 2, S. 1-3.

Der Schutz wildwachsender Pflanzen in Vorarlberg. In: Vorarlberg. Eine Vierteljahresschrift 1 (1963) 3, S. 31-32.

Dichtung aus Vorarlberg. Eine Sammlung der Gegenwart (Vorarlberger Schrifttum 9). Bregenz 1964 (herausgegeben gemeinsam mit Walter Lingenhölle).

Kulturelle Auswirkungen des Bevölkerungswachstums in Vorarlberg. In: Vorarlberg. Eine Vierteljahresschrift 3 (1965) 2, S. 35-37 sowie in: Bodensee-Hefte (1965) 10, S. 53-56.

Der Schutz wildwachsender Pflanzen. In: Montfort 18 (1966), S. 61-64.

Der Gebhardsberg – eine Verpflichtung. In: Vorarlberg. Eine Vierteljahresschrift 4 (1966) 3, S. 12-17 sowie in: Bodensee-Hefte (1967) 10, S. 23-25.

Universitätsvorhaben in der Nachbarschaft. In: Akademiker-Information (1966) 4, S. 3-6.

Kulturelle Gesichtspunkte in der Geschichte Vorarlbergs. In: 100 Jahre Vorarlberger Volksblatt 1866-1966. Bregenz 1966, S. 67.

Der Bodensee als geistige Mitte. In: Bodensee-Hefte (1967) 5, S. 28-29.

Zum Staatsjubiläum Vorarlbergs. Das Jahr 1918 und seine Folgen. In: Jahrbuch des Vorarlberger Landesmuseumsvereins 1968/69 (1970), S. 9-15.

1968 – Staatsjubiläum Vorarlbergs. In: Vorarlberg. Eine Vierteljahresschrift 6 (1968) 3, S. 21-25.

Vorarlberg 50 Jahre Bundesland. In: Die Quelle 22 (1968) 3, S. 5-6.

Vorarlberger Theaterprobleme. In: Die Bühne (1968) 117, S. 16.

Die Städte Vorarlbergs. In: Österreich in Geschichte und Literatur 13 (1969), S. 343-351.

Vorarlberg. In: Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes 19 (1970), S. 149.

Der Landsbrauch im Leben des Bregenzerwälders. In: Jahrbuch des Vorarlberger Landesmuseumsvereins (1971), S. 118-140 (gemeinsam mit Elmar Vonbank und Konrad Blank).

Kunst und die „Provinz der Verwaltung“ In: Vorarlberg. Eine Vierteljahreszeitschrift 9 (1971) 3, S. 6-11.

Erinnerungen an die Deutsche Burse zu Marburg im Jahre 1933. In: Volkstum zwischen Moldau, Etsch und Donau. Festschrift für Franz Hieronymus Riedl (Ethnos 10). Wien/Stuttgart 1971, S. 351-353.

Anton Fink – Graphik. Wien 1972.

Würdigung des Preisträgers. In: Verleihung des Wolfgang Amadeus Mozart-Preises 1975 durch die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck an Abbé Doktor Paul Adam am 24. Mai 1975. Innsbruck 1975, S. 11-22.

Gedanken zur Kulturförderung als Kulturpolitik. In: Montfort 29 (1977) 1, S. 63-65.

Würdigung des Preisträgers des Wolfgang Amadeus Mozart-Preises. In: Verleihung des Wolfgang Amadeus Mozart-Preises [...] an Universitäts-Professor Doktor Doktor h. c. Johannes Duft und Verleihung des Preises für kulturelle Publizistik an Professor Doktor Hermann Eichbichler, 6. Mai 1977. [Innsbruck 1977].

Vorarlberg und seine Nachbarn. In: Vorarlberg – unser Land. Jungbürgerbuch. Bregenz 1978, S. 162-169; wieder in: ebenda, Bregenz <sup>2</sup>1983, S. 160-167; wieder in: ebenda, Bregenz <sup>3</sup>1992, S. 92-99.

Grundsätzliches über Erwachsenenbildung. Zur Festgabe für Aldemar Schiffkorn. In: Montfort 33 (1981) 4, S. 328-330.

Prof. Doktor Hubert Metzger. In: Jahresbericht des Bundesgymnasiums Bregenz (1983/84), S. 90.

Die geistigen Anliegen von Karl Tizian. In: Montfort 37 (1985), 2/3, S. 219-221.

Naturschutz vor und nach 1945. Im Mittelpunkt der Seeuferschutzverordnung von 1942. In: Montfort 38 (1986) 4, S. 387-390.

Kulturelle Aspekte in der Vorarlberger Landesverfassung. In: Burgen, Regionen, Völker. Festschrift

für Franz Hieronymus Riedl zur Vollendung des 80. Lebensjahres (Ethnos 27). Wien 1986. S. 1-4.

Vorarlberg. Ein Kulturprofil. Dornbirn 1987 (Redaktion).

Ulrich Ilg 1905-1986. Ein Zeuge für Familie – Beruf – Politik. In: Vorarlberger Volkskalender 1987, S. 126-127.

Eugen Andergassen. Dichter – Animator – Freund. In: Vorarlberger Volkskalender 1988, S. 139-140.

Doktor Elmar Grabherr. In: Vorarlberger Volkskalender 1988, S. 140-141.

Unser neuer Bischof Klaus Küng. In: Vorarlberger Volkskalender 1990, S. 30-32.

Zum viel zu frühen Tode des Doktor Reinhold Bernhard. In: Vorarlberger Volkskalender 1990, S. 93-94.

Zur Bischofsernennung für Feldkirch von 1989. In: Vorarlberger Volkskalender 1991, S. 30-31.

Otto Burtscher in memoriam. Organisator der gewerblichen Wirtschaft. In: Vorarlberger Volkskalender 1992, S. 159-160.

Doktor Walther Tölzer. Intendant von Studio Vorarlberg 1961-1983. In: Vorarlberger Volkskalender 1993, S. 149-150.

Heimat: objektiv und – für mich. In: Der Clunier 13 (1994) 4, S. 17.

Eugen Ruß: Drucker – Verleger – Kommerzialrat 1911-1993. In: Vorarlberger Volkskalender 1995, S. 135-136.

Eugen Ruß: Drucker – Verleger – Herausgeber 1911-1993. In: Mehrerauer Grüße (1994/95), N. F. 71, S. 37-39.

Rückblick auf eine Edition in 25 Jahren. In: F. M. Felder. Sämtliche Werke. Eine Edition in 25 Jahren 1970-1995 (Beihefte des Franz-Michael-Felder-Vereins 9). Bregenz 1996, S. 3-5.

Eugen Leißing 1913-2000. In: Vorarlberger Volkskalender 2001, S. 147-148 (gemeinsam mit Walter Lingenhöle).

Mein Freund und Weggefährte [Adalbert Welte]. In: Rheticus. Vierteljahresschrift der Rheticus Gesellschaft 25 (2003) 1, S. 43-45.